

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 17

Artikel: Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466244>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÖHN

von

Carl Friedrich Wiegand

Unter dem All
Liegt der Blausee des Tales,
Eine Platte Metall
Im Hartglanz des Stahles.
Wenn der Kyklop,
Der Ungefüge,
Der die Keule erhob,
Donnernd d'rauf schlug?

Es barst der Tag!
Mit blitzenden Spuren
Legte der Keulenschlag Klangfiguren
Ueber das Erz.
Der Himmel gleisst zinnern ...
Erde und Herz zittern im Innern.

Gigant und Gorgon,
Gewölke und Licht
Kämpfen im Firnglanz um den Thron.
Zwischen den Mächten ein blaugrünes Feld.
Sterne der fernsten Welt
Kommen langsam in Sicht ...
Sturm-gott der Föhnzeit
Schied den Kampf in den Bergen.
Ahnung ewiger Schönheit
Leuchtet über den Särgen ...

Der Witz der Woche

... hat sich wahrheitsgetreu abgespielt
im Bahnhofbuffet Olten:

Ein Ehepaar, vermutlich auf der
Hochzeitsreise, betritt das Restau-
rant und studiert die Speisekarte.
Der junge Mann liest ihr vor und
sagt: «Du, Russische Eier haben die
da ... diese könnten ganz sicher auch
Schweizer Eier verwenden bei diesen
Krisenzeiten, und so wäre unserer
Landwirtschaft viel geholfen.» Thägy

Die Glosse der Woche

Innerrhändler am Fackelzug der
Zürcher Studentenschaft:

«Du Sepp, womo trüged au alli die
Studente-n e Fackle?»

«Wäss nüd, am End sönd's selb nüd
hell gnueg!»

Neuerung

Nationalistische Abgeordnete der
zürcherischen Gemeinden Russikon,
Oerlikon, Rüslikon, Bubikon, Pfäf-
fikon, Bendlikon u. a. haben in einer
gemeinsamen Konferenz beschlossen,
das israelitisch anmutende Anhäng-
sel «Kon» an ihren Ortsnamen fallen
zu lassen. Diese Gemeinden heissen
also in Zukunft gut schweizerisch:
Russi, Oerli, Rüschi, Bendli, Pfäffi,
Bubi etc. Herr Reichskanzler Adolf
Hitler hat den betr. Gemein-
spräsidenten zu diesem sehr zeitgemässen
Entschlusse wärmstens gratuliert.

G. L.

Neueste Notverordnung

Jedweder Genuss von Sauerkraut
wird hiermit auf unbegrenzte Dauer
verboten, da dieses in hohem Grade
geeignet ist, innere Unruhen hervor-
zurufen. — Die Verordnung tritt mit
dem Tage der Verkündung in Kraft.

Bewy

Frage

Warum gibt es in Deutschland kei-
nen Frühling?

Weil alle Blätter braun sind.

Paha

Die neue Sachlichkeit

Ich habe Besuch von einer Deut-
schen, einer Professorsgattin aus dem
Schwabeländle. Wir spazieren in der

Umgebung einer ostschweizerischen
Stadt und besichtigen die neu erstan-
denen Einfamilienhäuser. Die Dame
war sichtbar entzückt und sagte:

«Nein, einfach hübsch diese Wohn-
häuser, ganz Hitler!» Hawaki

Der Pazifist

Zu einem Appenzeller Schneider
kam ein Bäuerlein mit einer alten
Soldatenhose, um den roten Streifen
entfernen zu lassen. Als der Kunde
die Hose wieder abholte, bekam er
eine Rechnung, worauf zu lesen war:

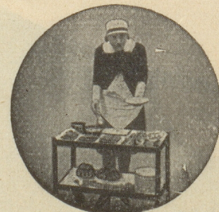
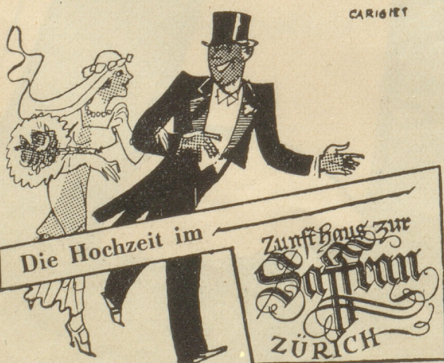
«Militarismus aus der Hose ent-
fernt: Fr. 1.—.» Kauz

Vitamine

Eine wahre Geschichte.

Kaum hat die Wissenschaft etwas
herausgebracht, so bemächtigt sich
auch schon der geldgierige Geist der
Krämer und Kaufleute der neuen Er-
kenntnis.

Jeder Realschüler weiss heute, dass



Gueti Plättli

locken
ins

**Hotel Bahnhof
ST. GALLEN**
gegenüber Hauptbahnhof.